

Sprach- und Kommunikationsförderung

Katholisches Pfarramt Liebfrauen, Kindertagesstätte Sternenzelt, Ettlingen	BW	Sprachförderung für Mütter und ihre Kinder	Das Projekt richtet sich an 50 Kinder aus unterschiedlichsten Ländern und ihre Eltern. In der Kita finden Sprachkurse für Mütter und Familienwochenenden statt, Lesepatent werden geworben und eine Bücherei wird eingerichtet. 01.06.2006 – 31.05.2007
Diakonieverein der Dietrich-Bonhoeffer- Gemeinde e.V. Freiburg-Weingarten	BW	Deutsch im Bauwagen - Deutschunterricht für Kinder, Jugendliche und deren Eltern	Das Projekt wird von mehreren Partnern getragen: der Kita „Violett“, auf deren Gelände der Bauwagen steht, dem örtlichen Familiennetzwerk, dem Kinderschutzbund und der PH Freiburg. Studentinnen der PH unterrichten 20 Kinder unterschiedlicher Herkunft, 10 Erwachsene und 5 Jugendliche in deutscher Sprache (Einzel- und Kleingruppenunterricht). Benötigt wird lediglich eine Anschubfinanzierung, um den Bauwagen nutzbar zu machen. Er ist besonders geeignet, da er sich zentral im Wohngebiet befindet und durch den Bezug zur Kita keine Vorbehalte seitens muslimischer Väter bestehen. 01.05.2006 – 30.04.2007
Arbeiterwohlfahrt Bezirksverband Brandenburg Ost e.V. Frankfurt (Oder)	BB	Sprachpaten und Sprachkurse in Kindergärten	In den AWO-Kitas in Wriezen und Bad Freienwalde mit je ca. zwanzig Aussiedlerkindern erhalten russischsprachige Kinder zwischen 2 und 6 Jahren zusätzliche fünf Stunden wöchentlich Sprachförderung durch eine Fachkraft. Darüber hinaus übernehmen einheimische Eltern Sprachpatenschaften für Aussiedlerkinder auch außerhalb der Kita-Betreuungszeiten. 01.06.2006 – 31.05.2008
Deutscher Kinderschutzbund OV Springe e.V.	NS	Deutschförderung ausländischer Kinder und Mütter	Mütter und Kinder aus unterschiedlichen Ländern erhalten Sprachförderung in Ergänzung zur Hausaufgabenhilfe an Schulen mit hohem Migrantenanteil: Pro Woche sind vorgesehen: drei Gruppen für ausländische Mütter, drei Gruppen für noch nicht schulpflichtige Kinder, eine Turnstunde und eine Spielstunde. Eine ausgebildete Fachkraft leitet ca. 15 ehrenamtliche Helferinnen an. 01.06.2006 – 31.05.2007

Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Kiel e.V., Kinderhaus Räucherei, Kiel	SH	Gestaltung eines Sprachenraums	Von den 88 Kindern in der Kindertagesstätte haben 60 der 3- bis 6-Jährigen einen Migrationshintergrund (türkisch, russisch, arabisch, spanisch). Ein Raum wird mit Leseecke, Hörstation, Elternbibliothek, Computer mit Sprachlernprogrammen, Druckwerkstatt und Sprachspielen ausgestattet. Er dient als Grundlage für eine gezieltere Förderung des Sprach- und Schrifterwerbs. Einmal wöchentlich werden Eltern ferner Vorlesestunden gestalten.
IN VIA Katholische Mädchensozialarbeit Deutscher Verband e.V. Freiburg	BW	Typisch Deutsch - Typisch Heimat: Kreatives Schreibprojekt	60 Jugendliche (15 – 17 Jahre) an Freiburger Haupt- und Realschulen sowie Schüler, die das Berufsvorbereitungsjahr oder die zweijährige Berufsfachschule besuchen, werden unterstützt, ihre Sichtweise und ihre Lebensweise in Texten niederzuschreiben und sich dem Wettbewerb der Jury (mit Migrationshintergrund) zu stellen. Kriterien sind Inhalt, Stil und Sprache. Die Texte werden in einem öffentlichen Leseforum präsentiert. 01.11.2006 – 31.05.2007
Verein Interkultur Germersheim e.V. Germersheim	RP	Sprachförderung im Kindergarten	Die Kindertagesstätte Regenbogen wird von 80 Kindern besucht, von denen 72 einen Migrationshintergrund haben. Durch eine kontinuierliche Sprachförderung, die auch die Zweisprachigkeit der Kinder einbezieht, sollen die Sprachkompetenzen der Kinder ausgebaut und gefestigt werden. Spezielle Fortbildungen und Materialien ermöglichen den Erzieherinnen die Umsetzung in der täglichen Arbeit. Professor Reich von der Universität Landau betreut das Projekt fachlich. 01.11.2006 – 31.10.2008
Kompass-Umweltberatung e.V.	BW	Wir sind Viernheimer - Begegnungsprojekt christlicher und islamischer Jugend	Das Projekt ist aus einem interkulturellen Gesprächskreis der lokalen Agenda 21 entstanden. Vom Türkisch-Islamischen Kulturverein kam der Vorschlag, einen Debattierclub für junge Erwachsene (zehn deutsche und zehn Jugendliche türkischer Herkunft im Alter von 18-25 Jahren) einzurichten. Über ein Jahr sind regelmäßige monatliche Treffen geplant, um an unterschiedlichen Themen kommunikative Fähigkeiten zu schulen und die verbale Ausdrucksfähigkeit zu verbessern. Die erworbenen Fähigkeiten werden in einem Debattierwettbewerb präsentiert. Parallel werden die Erfahrungen schriftlich dokumentiert, um auch den schriftlichen Ausdruck zu trainieren. So soll eine Textserie entstehen, die in den beiden Viernheimer Tageszeitungen und im Internet veröffentlicht werden soll. 01.09.2007 – 30.09.2008

Bildung für eine Welt e.V. Bremerhaven	BR	Sprachförderung für junge Migranten	Das Projekt richtet sich an schulpflichtige junge Migranten, die seit bis zu drei Jahren in Deutschland leben. Durch Sprachförderung, Unterricht in Staatskunde, Bewerbungstraining, einen Computerkurs und ein Wochenendseminar werden die Jugendlichen für einen deutschen Schulabschluss fit gemacht. Der Unterricht findet jeweils drei Stunden am Dienstag und Samstag statt und wird von ausgebildeten Lehrern (mit DaF-Qualifikation) erteilt. 01.11.2006 – 30.04.2007
Volkshochschule Konstanz-Singen e.V. Konstanz	BW	Freizeitnahe Integrationsförderung für Jugendliche mit Migrationshintergrund	20 – 30 Jugendliche (13 - 17 Jahre), die sich aktiv im türkischen Sportverein Konstanz engagieren, erhalten ein Jahr lang zweimal pro Woche eine Stunde Sprachunterricht von Lehrkräften der VHS. Es werden Anforderungen aus dem Schulunterricht aufgegriffen sowie eigene Bildungsangebote unterbreitet. Die Teilnehmer sollen für sie kritische Kommunikationssituationen (Referate, Aufsätze, Hausarbeiten) üben und positive Erfahrungen sammeln. Die kontinuierliche Teilnahme wird unterstützt mit Elternarbeit und motivierenden Begleitangeboten, z.B. den Besuch von Fußballspielen der zweiten Liga. 01.11.2006 – 31.10.2007
Kreisjugendring Kyffhäuserkreis e.V. Sondershausen	TH	Gemeinsam für die Zukunft lernen	Das Projekt bietet 8 bis 12 jungen Spätaussiedlerinnen und Asylbewerberinnen im Alter von 15 bis 25 Jahren die Möglichkeit, über einen Computerkurs (Word, Excel, Bildbearbeitung, Internet und Erstellung von Bewerbungsunterlagen) ihre Sprachkenntnisse anzuwenden und zu verbessern. Sie erhalten durch die Mitwirkung von örtlichen Vereinen am Projekt die Gelegenheit, deren Freizeitangebote kennen zu lernen und sich aktiv in die Gemeinde einzubringen. 01.11.2006 – 31.10.2007
Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Pinneberg e.V.	SH	Vorschulische Sprachförderung für Kinder mit Migrationshintergrund	Pädagogische Mitarbeiter aus 12 Kitas sollen zum Zweitspracherwerb geschult werden, damit sie insbesondere Kinder mit Migrationshintergrund und deren Eltern beim Erwerb der deutschen Sprache professionell begleiten und fördern können. Das Konzept der Schulung wurde von den pädagogischen Mitarbeitern und Dozenten des Instituts für Linguistik der Universität Kiel gemeinsam erarbeitet. Die Schulung findet an fünf Samstagen statt. Die Umsetzung in den Kita-Alltag wird von Studenten und Professoren der Uni begleitet. Sie führen auch eine Evaluation des Projekts kostenneutral durch. 01.03.2007 – 31.08.2007

Freundeskreis Haus der Familie e.V. Bremen	BR	Sprachförderung für Kinder unter 3 Jahren	16 Kinder unterschiedlicher Kulturen, im Alter von 1,5 bis 3 Jahren, die bereits an einem Spielkreis teilnehmen, sollen zusätzlich einmal wöchentlich eine gezielte Sprachförderung erhalten. Die Eltern können in einem regelmäßig stattfindenden Eltern-Kind-Nachmittag die Inhalte der Sprachförderung kennen lernen und werden ermutigt, sie zuhause selbst umzusetzen. 01.03.2007 – 28.02.2009
Kreativhaus e.V. Berlin	BO	Spielend Sprache lernen	Kindergartenkinder mit unzureichenden Deutschkenntnissen erhalten eine gezielte Sprachförderung. Einmal wöchentlich werden je 10 Kinder in zwei Kleingruppen von den Sprachpädagogen des Kreativhauses unterrichtet. Die spielerische Sprachförderung soll bei den Kindern die Lust wecken, sich auf Deutsch auszudrücken. Erzieherinnen der Kita werden bei den insgesamt 25 Sprachstunden hospitieren, um die Sprachförderarbeit kennen zu lernen und in den Kita-Alltag einzubinden. Darüber hinaus erhalten die Erzieherinnen eine Weiterbildung im Bereich Deutsch als Fremdsprache. Die Eltern sollen an der sprachlichen Entwicklung ihrer Kinder durch drei Elternnachmittage aktiv miteinbezogen werden. 01.08.2007 – 30.04.2008
Auf Wind (Caritasverband für den Kreis Olpe)	NW	Spielend lernen	Grundschul Kinder mit Migrationshintergrund erhalten täglich 1,5 Stunden Sprachförderung und intensive Hausaufgabenbetreuung. Da es sich um eine ländliche Region handelt, wo an den einzelnen Schulen nicht sehr viele Kinder mit Migrationshintergrund sind, gibt es an den Schulen selbst meist keine zusätzliche Sprachförderung. Die Erziehungsberatungsstelle der Caritas, zu der die Schulen ihre Problemkinder schicken, organisiert deshalb die Förderung zentral an Schulen oder Gemeindezentren, die für alle gut zu erreichen sind. Der Unterricht erfolgt durch eine Fachkraft, die selbst Migrationshintergrund hat. Zunächst wird mit einer Gruppe von fünf Kindern an einem Ort begonnen. Bei Erfolg wird das Modell zügig auf drei Standorte ausgebaut. Das Projekt soll nach Ablauf der Bewilligungszeit in das Standardprogramm der Organisation aufgenommen werden. 01.08.2007 – 31.07.2009

Kindertagesstätte Kinderland Weimar	TH	Lernen lernen für Migranten - Bildungszugänge schaffen, Integration fördern	Zusätzlich zum bestehenden Angebot der Kita sollen Kinder aus Familien mit Migrationshintergrund eine Stunde pro Woche Sprachförderung erhalten. Außerhalb der Betreuungszeit der Kita sollen sie in einer wöchentlichen Spiel-, Sing- und Sprachstunde zusammen mit deutschen Kindern spielerisch ihr Deutsch üben. Die Eltern werden miteinbezogen.
Diakonie Paderborn- Höxter e.V.	NW	mini-PLUS, gemeinsam lernen	Kinder und Mütter mit Migrationshintergrund werden einmal wöchentlich nachmittags für ca. zwei Stunden von einer Fachkraft im Kindergarten sprachlich gefördert. Von zentraler Bedeutung ist hierbei die gemeinsame Förderung von Mutter und Kind. Sie werden über Bilder und Begriffe an die Sprachnutzung herangeführt; erste Grundkenntnisse zu Buchstaben und Zahlen werden vermittelt. Die Mütter werden angeleitet, mit ihren Kindern zusammen den Sprachhorizont kontinuierlich zu erweitern. Ziel ist, die Sprachstandsermittlung beim Übergang zur Grundschule gut zu absolvieren. Zwischen Honorarkraft und Kindergartenteam gibt es regelmäßige Treffen und Absprachen. 03.08.2007 – 02.09.2008
Treuhand der Stadt Rendsburg Mastbrook	SH	Sergej lernt Deutsch und Mama mit	Junge Mütter und deren Kinder, alle mit geringen Deutschkenntnissen, sollen ihre Sprachkenntnisse verbessern. Schule, Kita, Stadt und verschiedene Vereine arbeiten zusammen. Die Mütter erhalten in der Schule ihrer Kinder einmal pro Woche vormittags zwei Stunden Deutschunterricht, der stark am Alltag der Familien orientiert sein wird. Zusätzlich wird einmal pro Woche ein Freizeittreff der Kursteilnehmerinnen und ihrer Kinder mit einheimischen Müttern und Kindern stattfinden. Die Mütter erarbeiten im Deutschkurs Themen und praktische Tätigkeiten für die Nachmittagstreffen und bereiten sie vor. Ziel ist, dass die Mütter die Nachmittagstreffen im Laufe des Kurses selbstständig auf Deutsch abhalten können. Die Organisation erfolgt in enger Abstimmung mit der Schule. Die von den Müttern erarbeiteten Angebote sollen dann in den Regelbetrieb von ortsansässigen Vereinen übernommen werden. 01.09.2007 – 30.06.2008

Mädchentreff Huchting e.V. Bremen	HB	Internetscouts (peergoup education)	Das Projekt richtet sich an Mädchen ab 15 Jahren aus dem Stadtteil Bremen-Huchting. Sie kommen überwiegend aus Migrantenfamilien. Eine Medienpädagogin mit Migrationshintergrund leitet die Mädchen an und vermittelt eine gezielte Ausbildung am Computer. Die Mädchen werden im Internetcafé des Mädchentreffs als Girlscouts eingesetzt. Sie unterstützen als Vorbilder jüngere oder gleichaltrige Mädchen in der Mediennutzung. Besuche von medienpädagogischen Einrichtungen sollen das Interesse an IT stärken. 01.05.2008 – 30.04.2010
THEPRA Landesverband Thüringen Bad Langensalza	TH	Sprachförderung und Elternbildung im Kinderklub „Lachen“	Das Projekt richtet sich an 2 bis 6-jährige Migranten- und Flüchtlingskinder, die die Kita des Trägers bzw. noch keine Kita besuchen. Die Eltern kommen vorwiegend aus den GUS-Staaten. Die Kinder kommen einmal wöchentlich zum Kinderklub, um gemeinsam Deutsch und Russisch zu lernen. Eine Erzieherin, Musikpädagogin sowie Ehrenamtliche des Vereins begleiten die Kinder fachlich und bereiten sie auf den Besuch der Kita bzw. Grundschule vor. Die Mütter erhalten zusätzlich Förderung bei der Anwendung der deutschen Sprache, kindbezogene Weiterbildungsangebote und nehmen gemeinsam mit den Kindern an einer Wochenendfreizeit teil. 01.05.2008 – 30.04.2009
Grundschule Bad Wurzach	BW	Integration von ausländischen Schülern und deren Eltern	Das Projekt richtet sich an Grundschulkindern mit Migrationshintergrund, die in ihrer Deutschsprachkompetenz, d.h. im Lesen und Schreiben, gefördert werden. Über den Projektzeitraum sind fünf Kurse geplant. Diese richten sich insbesondere an die Klassenstufe 1 und 2, aber auch an die Klassenstufe 4, bei der theaterpädagogische Elemente einbezogen werden. In Kooperation mit dem türkischen Elternverein können Eltern an Vorträgen, u.a. zur kindlichen Entwicklung und schulischen Förderung, sowie an regelmäßigen Treffen zum Austausch und zur Begegnung teilnehmen. 01.08.2008 – 31.07.2010

<p>Karandasch KreativProjekte / Verein der Freunde der Lemgo- Grundschule e.V. Berlin</p>	<p>BE</p>	<p>Hörspiel-AG in der Lemgo- Grundschule (Berlin)</p>	<p>Das Projekt richtet sich an die Kinder der 3. bis 5. Klasse der Lemgo-Grundschule in Berlin-Kreuzberg. Die Eltern kommen vorwiegend aus arabisch- und kurdischsprachigen Ländern sowie aus der Türkei und Ex-Jugoslawien. Pro Schulhalbjahr bietet das Projekt einer Gruppe von Kindern einen Hörspielkurs an. Der Kurs fördert den Wortschatz und das Sprachgefühl für die deutsche Sprache. Der Workshop umfasst Sprachübungen am Mikrofon, darstellendes Spiel, Erstellung eines szenischen Textes und des Aufnahmetextes anhand von Arbeitsblättern sowie Rap-Songs. Als Ergebnis entsteht ein Hörspiel mit CD für die Kinder. Die Lehrer der Kinder sollen in das Projekt einbezogen und technisch/methodisch geschult werden, um zukünftig eigene Hörspielprojekte durchzuführen. 01.09.2008 – 10.07.2009</p>
<p>Gesellschaft für Völker- verständnis e.V. Leipzig</p>	<p>SC</p>	<p>MigraFon</p>	<p>Der Radioworkshop richtet sich an Kinder und Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund im Alter von 12 bis 16 Jahren. Sie konzipieren und produzieren eigenständig eine Radiosendung zum Thema Demokratie und Toleranz. Die Sendung wird bei Radio Blau/Leipzig ausgestrahlt und auf CD vervielfältigt. Das Projekt fördert die sprachliche, Medien- und interkulturelle Kompetenz. Die Jugendlichen erhalten beim Kooperationspartner einen Einführungskurs in Technik und Software. 25.08.2008 – 14.12.2008</p>
<p>KOTTI – Nachbarschafts- und Gemeinwesenverein am Kottbusser Tor e.V. Berlin</p>	<p>BE</p>	<p>eiskraut & sauerbein – Zeitschrift für Kunst und Leben zwischen den Kulturen</p>	<p>Jugendliche und junge Erwachsene unterschiedlicher kultureller Herkunft aus Berlin Friedrichshain-Kreuzberg lernen die journalistische Arbeit kennen. Sie recherchieren, interviewen, erstellen Texte, fotografieren und setzen Bilder und Text grafisch um. Sie gestalten zwei Ausgaben der Kulturzeitschrift, die vielfältige gesellschaftliche Themenbereiche aufgreift. Dabei stehen jugendspezifische Themen im Vordergrund. Jede neue Ausgabe der Zeitschrift liegt kostenlos in Schulen, Universitäten und öffentlichen Einrichtungen aus. Es finden Lesungen für die Jugendlichen und das interessierte Publikum statt. 01.07.2008 – 31.12.2008</p>

Arbeiterwohlfahrt (AWO) Ortsverband Tuttlingen e.V. Tuttlingen	BW	Fit for job!	<p>Das Projekt richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 16 bis 27 Jahren, die den Integrationskurs des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) erfolgreich absolviert haben. Sie erhalten drei Monate lang ergänzende Förderung in der deutschen Sprache mit berufsbezogenen Inhalten. Mit dem erreichten höheren Sprachniveau haben sie verbesserten Zugang zu Ausbildung, Studium oder Arbeit. Der Kooperationspartner Jugendmigrationsdienst berät die Jugendlichen individuell und fördert sie. Er ist auch mit eingebunden, wenn einmal monatlich gemeinsame Aktivitäten wie Exkursionen, Politikergespräche oder Theaterbesuche geplant und durchgeführt werden.</p> <p>01.09.2008 – 30.11.2008</p>
Landessportbund Bremen Jugendtreff Blockdiek Bremen	HB	Medienpädagogische Angebote zur Entwicklung von Lebensperspektiven	<p>Das medienpädagogische Projekt richtet sich an 50 Jugendliche im Alter von 12 bis 21 Jahren, die den Jugendtreff besuchen. Sie kommen vorwiegend aus Migrantenfamilien. Sie nehmen regelmäßig in der Woche bzw. an Wochenenden an PC-Kursen, Workshops und Projekten sowie offenen Angeboten teil. Sie erhalten Grundlagen- und Aufbaukurse in Word, Excel, Fotobearbeitung und bei der Erstellung einer Homepage. Regelmäßig finden Bewerbungstrainings, Schultrainings (z.B. am PC erstellte Referate, Hausarbeiten) sowie Computer- und Internetkurse statt. In Projekten werden ausbildungs- bzw. berufsrelevante Kenntnisse vermittelt. Das Medienprojekt wird fachlich begleitet. Eine EDV-Fachkraft qualifiziert die pädagogische Honorarkraft, die zunehmend eigenständig die medienpädagogischen Aufgaben übernimmt. Zwei Jugendleiter werden für die medienpädagogische Arbeit im Computertreff geschult. Sie unterstützen die Honorarkraft. Das Projekt soll mit ehrenamtlichem Engagement fortgeführt werden.</p> <p>15.10.2008 - 14.10.2009</p>
Integrationsbüro der Stadt Albstadt	BW	Deutsch INTENSIV	<p>Das Projekt richtet sich an rund 16 neu zugewanderte Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 16 Jahren. In Kleingruppen erhalten sie zusätzlich zur schulischen Förderung intensive Unterstützung in der deutschen Sprache. Es wird das Sprachniveau A1, A2 und B1 angestrebt. Qualifizierte Lehrkräfte unterrichten die Kinder und Jugendlichen. Ehrenamtliche werden zur Unterstützung eingebunden. Mit der zusätzlichen Sprachförderung erfolgt der Anschluss der Kinder und Jugendlichen in der Schule schneller. Der weitere Bildungserfolg wird gezielt unterstützt.</p> <p>01.11.2008 - 31.10.2009</p>

Nepomuk Kulturverein Reutlingen	BW	Heimat in der Vorstadt?	<p>Das Videoprojekt richtet sich an 20 Jugendliche, vorwiegend aus der 7. und 8. Klasse der Hauptschule. Viele Jugendliche haben einen Migrationshintergrund. Unter medienpädagogischer Anleitung erstellen die Jugendlichen einen Film zum Thema Heimat. Sie werden in Kameraführung, Interviewtechnik, Schnitttechnik, Ton- und Filmbearbeitung geschult. Sie übernehmen in Kleingruppen eigenständig journalistische und technische Aufgaben. Die Anwendung der deutschen Sprache sowie das gemeinsame Lernen und Miteinander werden gefördert. Der Film wird bei den Heimattagen Baden-Württemberg einem breiten Publikum vorgestellt. Die Jugendlichen bereiten die Präsentation selber vor. Der Film ermöglicht die Auseinandersetzung mit der Vielfalt der Identitäten und Kulturen. Das medienpädagogische Projektangebot soll zukünftig in die schulischen Projektwochen integriert werden.</p> <p>01.01.2009 - 31.07.2009</p>
JUKZ Neustadt Jugend und Kulturzentrum Neustadt e.V. Hamburg	HH	Literaturecke im JUKZ - Hamburg - Neustadt	<p>Im Jugend- und Kulturzentrum wird von den Besuchern eine Leseecke eingerichtet. Die rund 35 Kinder und Jugendliche sind 7 bis 18 Jahre alt und kommen vorwiegend aus Migrantenfamilien. Sie organisieren mit einer ehrenamtlichen Mitarbeiterin regelmäßig Lesungen. Sie werden angeleitet, eigene Texte und Lyrik in deutscher Sprache zu schreiben. Sie besuchen Lesungen im Hamburger Literaturhaus. Das Projekt fördert die Lesefertigkeit und Anwendung der deutschen Sprache.</p> <p>01.11.2008 - 01.11.2009</p>

<p>Institut für Interkulturelle Pädagogik im Elementarbereich e.V. (IPE) Mainz</p>	<p>RP</p>	<p>Einführung eines Modells des Europäischen Sprachportfolios für Kindergartenkinder</p>	<p>Mit dem Projekt soll das bisher im Erwachsenenbereich angewandte europäische Sprachportfolio - Tagebuch des Sprachenlernens - mit einer Kleingruppe in einer Kindertagesstätte erprobt werden. Die Kindergartenkinder kommen vorwiegend aus Migranten- bzw. binationalen Familien und sind zwei- und mehrsprachig ausgewachsen. Ziel ist, das Sprachbewusstsein und die Sprachfähigkeiten der Kinder und den gemeinsamen interkulturellen Austausch zu fördern. Dies beinhaltet den Umgang mit der eigenen Biografie (meine Sprachen, wo und mit wem lerne ich sie), das Sprachendossier (Wortschatzdokumentation und -erweiterung) sowie den Sprachenpass. Die Eltern, die bereits aktiv in der Kindertagesstätte mitarbeiten, werden in die Gestaltung von Aktivitäten, die von einer Erzieherin geleitet werden, mit eingebunden. Das Projekt wird von einem Team des Instituts für Interkulturelle Pädagogik im Elementarbereich in Mainz, der Universität Koblenz-Landau und der Kindertagesstätte koordiniert und evaluiert. Eine Grafikerin gestaltet das Sprachenportfolio, das auf weitere Kindergärten übertragen werden soll. Nach Auswertung soll das Modell, u.a. mit Unterstützung des Landes Rheinland-Pfalz, dem Europarat zur Validierung und Übertragung vorgelegt werden. Es wird angestrebt, mit anderen kooperierenden Kindertagesstätten das Projekt fortzuführen. 01.06.2009 - 30.06.2010</p>
<p>Stiftung SPI new way Berlin</p>	<p>BE</p>	<p>Newsletter</p>	<p>10-20 Jugendliche - überwiegend türkischer, deutscher und arabischer Herkunft - bilden eine Redaktionsgruppe, die viermal im Jahr einen Newsletter zu abgestimmten jugendrelevanten Themen erstellt. Die Jugendlichen werden in Jugendfreizeiteinrichtungen sowie an Oberschulen angeworben. Ihre Medienkompetenz - Recherche, Interviews, Beiträge erstellen - sowie der soziale Zusammenhalt werden gefördert. Gemeinsame Ausflüge unterstützen den Gruppenprozess. Anfänglich werden die Jugendlichen von medienpädagogisch erfahrenen Honorarkräften angeleitet. Sie übernehmen zunehmend eigenständig Aufgaben. Der Newsletter kann kostenlos in Internet abonniert werden. Erfahrene Jugendliche arbeiten neue interessierte Jugendliche ein. Nach Projektende soll der Newsletter als selbstverwaltetes Jugendprojekt fortlaufend erscheinen. 01.05.2009 - 30.04.2011</p>

Freies Radio Tübingen / Reutlingen	BW	Migradio	<p>Das Radioprojekt richtet sich an bis zu 15 junge Menschen unterschiedlicher Herkunftsländer. Unter medienpädagogischer Anleitung - Workshops und regelmäßige betreute Gruppen- bzw. Koordinierungsarbeit - werden Fähigkeiten im Bereich Journalismus, Medienrecht, Studio- und Aufnahmetechnik und im Experimentieren mit unterschiedlichen Stilmitteln gefördert. Neben den kommunikativen werden auch die sozialen Kompetenzen gefördert. Die Jugendlichen reflektieren zudem ihre eigene Mediennutzung. Sie bereiten Sendungen zu abgestimmten Themen wie z.B. Integration, Flucht, Rassismus, Kultur eigenständig vor und beziehen eigene Erfahrungen und Erlebnisse mit ein. Die Sendungen sind vorwiegend zweisprachig. Es werden Studiogäste eingeladen. Der neu geschaffene Sendeplatz trägt mit dazu bei, ein positives Bild von Migranten zu vermitteln und Vorurteile abzubauen. Die Projektleiter übernehmen unterstützende und beratende Funktion sowie Koordinierungsaufgaben. Radiomitarbeiter unterstützen die Jugendlichen als ehrenamtliche Paten. Die Ergebnisse sollen u.a. als Handlungsempfehlungen für das Freie Radio herausgearbeitet werden. Es besteht die Möglichkeit, dass die Jugendlichen das Sendeformat fortführen bzw. sich einer bereits bestehenden Redaktion anschließen.</p> <p>01.06.2009 - 31.12.2009</p>
Stadtverwaltung Ludwigshafen Bereich Integration und Weiterbildung	RP	Hörst du uns? Ludwigshafener Migranten auf Sendung	<p>Das Projekt richtet sich an rd. 35 Jugendliche mit Migrationshintergrund, die an Schulen, bei Moscheevereinen und einem interkulturellen Jugendtreff beworben werden. Anlässlich der Kommunal-, Bundestags- und Europawahlen erstellen sie Livesendungen bzw. Beiträge zum Thema politische Partizipation und Integrationschancen in Kooperation mit nichtkommerziellen bzw. lizenzierten UKW-Hörfunksendern. Sie werden in verschiedenen Kleingruppen in Workshops von hauptamtlichen Fachkräften und medienpädagogischen Honorarkräften geschult und sozialpädagogisch begleitet. Die Jugendlichen recherchieren und bereiten Themen eigenständig vor, üben sich in Moderation, Interview- sowie Schnitttechnik, produzieren eigene Musikstücke und setzen sich mit politischen Themen auseinander. Neben Medienkompetenz stärken sie ihre Teamfähigkeit, ihr Durchhaltevermögen und Verantwortungsbewusstsein. Das Projekt ist gut vernetzt mit den Kooperationspartnern. Es ist geplant, dass die Radiogruppen nach Projektende von den kooperierenden Einrichtungen in das Regelprogramm übernommen werden.</p> <p>01.05.2009 - 31.10.2009</p>

Westfälische Wilhelms-Universität Münster Sprachenzentrum	NW	Ich kann was – Schreibförderung zur Stärkung von Sprachkompetenz und Selbstvertrauen	<p>Rund 20 Realschüler aus unterschiedlichen Herkunftsländern werden in zwei Kursen von der Schule bzw. vom Sprachenzentrum der Universität Münster dabei unterstützt, auf der Grundlage persönlicher Erzählungen Texte zu Alltagserfahrungen, Herkunft und Zukunftsplänen zu verfassen. Diese werden als Zeitung/Buch oder online im Netz veröffentlicht. Studierende mit dem Schwerpunkt Deutsch als Zweitsprache/Interkulturelle Pädagogik leiten die Schüler regelmäßig wöchentlich an, vermitteln ihnen Medienkompetenz und fördern die Sprachkompetenz durch Recherche im Stadtteil, Interviews, kooperatives Schreiben und Redigieren. Sie werden von Ehrenamtlichen einer Seniorenzeitung unterstützt. Sie begegnen örtlichen Autoren und Redakteuren, die eine sprachliche und professionelle Vorbildfunktion übernehmen. Eine öffentliche Präsentation in der Schule bzw. im Stadtteil unter Einbindung der Eltern ist geplant. Das Projekt soll im Zuge des Ausbaus der offenen Ganztagschule fortgesetzt werden. Es wird geprüft, ob und wie das Modell als Regelangebot in den Unterricht aufgenommen werden kann.</p> <p>01.10.2009 - 31.07.2010</p>
AsA - Ausbildung statt Abschiebung e.V. Bonn	NW	Schwarz auf weiß - Filmprojekt	<p>Das Filmprojekt richtet sich an 10 - 15 Jugendliche unterschiedlicher Herkunft: Deutsche, Migranten und junge Flüchtlinge, die bereits länger in Deutschland leben und Aussicht auf Bleibeperspektive haben. Die Jugendlichen treffen sich einmal wöchentlich mit einem Medienpädagogen. Dieser vermittelt zunächst Grundkenntnisse in der Kameraführung, Bildeinstellung und in der Ton- und Schnittparbeit. Der Film orientiert sich inhaltlich an den Themen Integration, Migration, Rassismus und Diskriminierung. Die Jugendlichen erarbeiten das Drehbuch, entweder in der Darstellergruppe oder im Kamerteam. Die Nutzung von Musik und Vervielfältigung wird über die GEMA abgesichert. Die Dreharbeiten finden an unterschiedlichen Schauplätzen statt. Ehrenamtliche unterstützen das Projekt. Die öffentliche Filmvorführung findet in einer Schule statt. Ein WDR-Journalist unterstützt das Projekt. Das Projekt fördert die Medienkompetenz, das faire Miteinander, die Teamarbeit, die Anwendung der deutschen Sprache, stärkt das Selbstvertrauen und trägt dazu bei, Vorurteile abzubauen und Diskriminierung entgegen zu wirken.</p> <p>15.10.2009 - 30.09.2010</p>

Förderkreis für das Freie Radio Kanal Ratte e.V. Schopfheim	BW	Global Sound Radio	<p>Das Radioprojekt richtet sich an 20 bis 40 Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund (12 - 17 Jahre). Das Vorhaben beginnt mit einer Gruppe von 7 Teilnehmern, diese wird dann erweitert, arbeitet zum Teil selbstständig, so dass mit einer neuen Gruppe begonnen werden kann. Unter medienpädagogischer Anleitung einer Hörfunkmacherin und mit Unterstützung einer Medienpädagogin und Hörfunkjournalistin treffen sich die Teilnehmer regelmäßig wöchentlich und produzieren Radiosendungen. Sie bereiten zudem öffentliche Lesungen vor. Für das Projekt wird in der Hauptschule und im Jugendzentrum geworben. Die Kinder und Jugendlichen nutzen die internationale Jugendbibliothek des Jugendzentrums für ihre Recherche und Auswahl von Literatur zu ihren Herkunftsländern bzw. interviewen Familienmitglieder oder Lehrpersonen. In den Radiosendungen präsentieren die Kinder und Jugendlichen ihre ausgewählten Bücher (zweisprachig). Zusätzlich können sie ihre Musik vorstellen. Darüberhinaus können Sketche oder Hörspiele sowie Sondersendungen zu spezifischen Themen (Religion, Bildung etc.) entstehen. Das Projekt fördert die Zweisprachigkeit und Wertschätzung der unterschiedlichen Sprachen und Kulturen, die Medienkompetenz, die Teamarbeit sowie technische und organisatorische Fähigkeiten. Nach Projektende haben die Jugendlichen die Möglichkeit, beim Radio weiter eigene Sendungen mit jugendspezifischen Themen zu produzieren.</p> <p>15.10.2009 - 31.05.2011</p>
Insel-Realschule Pforzheim	BW	Sprachförderung von Kindern mit Migrationshintergrund in den Klassen 5 und 6	<p>Das Sprach- und Schreibprojekt richtet sich an Realschüler mit Migrationshintergrund (5./6. Klasse). Sie erhalten einmal wöchentlich parallel zum Regelunterricht Förderung in der deutschen Sprache. Die vermittelten Sprachstrukturen (Lexis, Phrasen- und Satzbau, Textbau, Kommunikation) sollen über den Sprachgebrauch eingeübt und automatisiert werden. Studierende der Pädagogische Hochschule Karlsruhe unterrichten die Schüler in Kleingruppen. Die Studierenden haben bereits Unterrichtserfahrung; sie können die Ergebnisse wissenschaftlich verwerten. Das Vorhaben baut auf einem bereits erfolgreich erprobten Schreibprojekt und Förderkonzept auf.</p> <p>15.10.2009 - 04.03.2010</p>

<p>Bürger für Dening- hausen e.V. Castrop-Rauxel</p>	<p>NW</p>	<p>d-town magazine: Eine Zeitung für den Stadtteil</p>	<p>Das Vorhaben richtet sich an 20 Kinder und Jugendliche unterschiedlicher Herkunft (9 - 16 Jahre). Sie gestalten ein auf den Stadtteil bezogenes Kinder- und Jugendmagazin, informieren über Veranstaltungen und Aktivitäten, über eigene Vorstellungen und Erfahrungen. Das Magazin erscheint monatlich und wird kostenlos an Schulen, Kitas, Jugendeinrichtungen etc. verteilt. Sozialpädagogische Honorarkräfte mit Erfahrungen in der medienpädagogischen Arbeit leiten die Kinder und Jugendlichen an, eigene Artikel zu schreiben, Interviews zu führen, zu fotografieren und Redaktionssitzungen gemeinsam durchzuführen. Vorbereitende Aktivitäten sind u.a. Ausflüge in die Region, Besuche von Vereinen, Jugendeinrichtungen, Gespräche mit Jugendvertretern der Parteien u.a.m. Das Projekt wird von der Schule, dem Stadtteilbüro und Jugendzentrum unterstützt. Das Vorhaben fördert die Medien- und Technikkompetenz, die Anwendung der deutschen Sprache, den gegenseitigen Austausch und respektvollen Umgang. Nach Projektende soll das Magazin über lokale Anzeigen finanziert werden. 15.10.2009 - 31.10.2010</p>
<p>KABAWIL e.V. Düsseldorf</p>	<p>NW</p>	<p>L(i)eben 0.0 - Spoken Word und Rap</p>	<p>Die kreative Schreibwerkstatt richtet sich an 10 - 15 Jugendliche mit Migrationshintergrund (13 - 18 Jahre). Sie erarbeiten an mehreren Wochenendseminaren Spoken Word und Rap-Texte zum Thema Online Welten und virtuelle Identitätsentwürfe, die zum Teil tänzerisch umgesetzt werden. Honorarkräfte mit und ohne Migrationshintergrund - Musiker, Tänzer und Choreograph, Schauspielerin und Stimmtherapeutin, musikalische und pädagogische Assistenz – leiten sie professionell an. In Kleingruppen setzen sich die Jugendlichen mit dem Thema Identität zwischen den Kulturen auseinander. Sie erarbeiten Texte, erlernen Rhythmustechniken und führen die Ergebnisse - Rap und Texte, Tanz und Musik - öffentlich vor. Die Kooperationspartner - Stadtteilbüro und Jugendeinrichtungen - unterstützen das Vorhaben. Das Projekt fördert neue Lernformen, die Reflexion und den Ausdruck von Gefühlen, stärkt das Selbstbewusstsein, das gemeinsame Miteinander und verbindet Text- und Tanzarbeit mit Ansätzen der Gewaltprävention. 15.10.2009 - 31.12.2009</p>

Deutsches Seminar, Neuphilologische Fakultät Eberhard Karls Universität Tübingen	BW	Patenprojekt „Sprachenfreunde“	<p>Das Patenschaftsprojekt richtet sich an 25 Kinder mit Migrationshintergrund, die sich im Übergang von der Kita zur Grundschule bzw. von der Grundschule zur Sekundarstufe 1 befinden. 25 Studierende unterrichten als Paten regelmäßig die Kinder in der deutschen Sprache sowie unternehmen gemeinsame Freizeitaktivitäten. Die Studierenden - zur Hälfte mit Migrationshintergrund - haben eine sprachwissenschaftliche Grundausbildung abgeschlossen und sind fachlich geschult, eine Sprachdiagnostik durchzuführen und ein individuelles Sprachförderkonzept zu entwickeln. Die Sprachförderung wird durch Supervision und Kolloquien von der Universität wissenschaftlich begleitet. In einem Sprachförderseminar lernen sich die Studierenden und die Kinder kennen. In Kooperation mit den Erziehern, Lehrern und Eltern soll erhoben werden, ob die Patenschaft dem Kind den Institutionswechsel erleichtert. Das Projekt soll fortgeführt werden. Die Patenarbeit der Studierenden kann als Praktikumsleistung anerkannt werden.</p> <p>01.09.2010 - 30.08.2012</p>
Buchkinder Leipzig e.V.	SC	Buchkinder im Leipziger Osten	<p>Das Buchprojekt richtet sich an rd. 45 Kinder und Jugendliche (6 – 18 Jahre) unterschiedlicher Herkunft. In einer offenen Schreib- und Druckwerkstatt an einem neu eingerichteten Standort im Stadtteil treffen sich die Kinder und Jugendlichen regelmäßig wöchentlich. Sie erfinden Geschichten, schreiben Alltagserlebnisse auf, malen, drucken und illustrieren ihre Texte. Sie produzieren als Ergebnis eigene Bücher von der Klebefassung bis zum fertigen Layout. Das Projekt widmet sich dem Jahresthema „Kiez“. In gemeinsamen Ausflügen im Stadtviertel sammeln sie Anregungen für ihre Geschichten: zu den Bewohnern, den verschiedenen Herkunftskulturen, der Geschichte des Stadtteils, der Infrastruktur. Zwei Honorarkräfte begleiten den Kurs. Sie werden von Ehrenamtlichen unterstützt. Bei der Frankfurter Buchmesse stellen sie ihre Bücher vor, außerdem in verschiedenen öffentlichen Institutionen (u.a. Bibliothek, Rathaus), bei Straßenlesungen und Stadtteilsten. Die Familien werden mit einbezogen, u.a. bei organisatorischen Aufgaben. Das Buchprojekt fördert das spielerische und kreative Lernen, es stärkt das Selbstvertrauen und die Teamarbeit. Das Konzept beruht auf langjähriger bundesweiter Erfahrung und Erfolg. Das Projekt soll fortgesetzt werden, u.a. als Ganztagsangebot und mit stadtteilorientierten Fördermitteln.</p> <p>01.05.2010 – 30.06.2011</p>

Heisenberg - Gymnasium Dortmund	NR	Förderunterricht	<p>Mit dem Projekt können Schüler mit Migrationshintergrund (9. Jahrgangsstufe Gymnasium) an einem intensiven Förderunterricht in Kleingruppen teilnehmen. Aufgrund der Schulzeitverkürzung an Gymnasien sollen die Schüler gezielt unterstützt werden, damit sie die Oberstufe erreichen. Der Förderunterricht orientiert sich an den fachlichen Potenzialen, die sich aufgrund von sprachlichen Schwierigkeiten nicht voll entfalten können. Die Auswahl der Schüler erfolgt über die Fachlehrer (3 Fördergruppen mit je 6 Teilnehmern). Den Unterricht übernehmen Lehramtsstudierende der Technischen Universität Dortmund mit der Qualifikation als Förderlehrer, viele von ihnen mit Migrationshintergrund. Nach einer Hospitationsphase lernt der Förderlehrer den Fachlehrer kennen und legt für jeden Schüler einen individuellen Förderplan fest. Die Aufgaben der Förderlehrer umfassen eine wöchentliche Hospitationsassistenz im Fachunterricht/Team-Teaching mit dem Fachlehrer und nach dem regulären Unterricht Förderunterricht mit den Schülern. Durch die Kooperation zwischen Förderlehrern und Fachlehrern sowie den Eltern kann bei Bedarf nachgesteuert werden. Das Konzept ist bereits in der Erprobungs- und Oberstufe erfolgreich umgesetzt worden.</p> <p>01.12.2010 - 31.12.2011</p>
Pädagogische Hochschule Institut für Sprachen/ Sprachdidaktisches Zentrum Ludwigsburg	BW	Sprachberatung für mehrsprachige Studierende	<p>Das Projekt richtet sich an 20 mehrsprachige Lehramtsstudierende der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg. Sie erhalten Unterstützung in der Zweitsprache Deutsch und werden angeleitet, ihre Sprachkompetenzen zu verbessern. Die Auswahl der Studierenden erfolgt nach einer Beratung und Prüfung durch den betreuenden Hochschullehrer. Ausgesuchte Förderlehrer (kompetente Studierende des Faches Deutsch, zum Teil mit Migrationshintergrund) bilden mit den ausgewählten Studierenden ein Tandem. Jede Förderkraft erhält ein Tutorium von 20 Stunden für die Vorbereitung und Arbeit mit dem zu fördernden Studierenden, das bei Bedarf verlängert werden kann. Die Förderkraft erstellt einen Förderplan für die Motivierung, Unterstützung, Beratung und Hilfe zur Selbsthilfe. Die Tandems werden vom Hochschullehrer beraten und begleitet. Das Projekt unterstützt mehrsprachige Studierende bei ihrem erfolgreichen Abschluss der ersten Staatsprüfung. Das Projekt ermöglicht den notwendigen Ausbau der Tandems, die bereits seit einigen Jahren erfolgreich tätig sind.</p> <p>01.01.2011 - 31.12.2011</p>

Freiwilligen Agentur Halle-Saalkreis Halle	SA	1001 Märchen-Leselust	<p>Das Projekt richtet sich an Kindergartenkinder unterschiedlicher Herkunft in fünf Kitas mit hohem Migrantenanteil. Es sollen 5-10 Vorlesepaten gewonnen werden, die als Ehrenamtliche für die Kinder bilinguale Vorleseaktionen mit bekannten Märchen einmal monatlich übernehmen. Das gemeinsame Gespräch über den Inhalt wird mit kreativen Aktivitäten (zum Beispiel Malen, Kneten) begleitet. Die Vorlesepaten sind Erwachsene unterschiedlicher Herkunft, insbesondere Eltern und Verwandte. Diese werden geschult und fachlich von der Projektleitung bei ihren Austauschtreffen begleitet. Die Paten engagieren sich als Tandem (deutscher und nicht-deutscher Herkunft) in den Kitas. Die Paten erhalten für ihr Engagement eine finanzielle Unterstützung (Gutscheine), wenn sie sich individuell fortbilden möchten. Das Projekt fördert die Sprachkompetenz der Kinder, die Potenziale der Paten und deren Vorbildfunktion, das Verständnis von Unterschieden und Gemeinsamkeiten der Kulturen und die Wertschätzung der Herkunftssprachen der Kinder. Nach Projektende soll das Angebot der mehrsprachigen Vorlesepaten in das bestehende erfolgreiche Projekt "Lesewelt" integriert werden.</p> <p>01.01.2011 – 31.12.2011</p>
IkaRus e.V. in der DJO Stutensee/Friedrichstal	BW	Kreativ sein und Deutsch üben	<p>Mit dem Projekt soll alle 2 Monate ein bilinguales Jugendmagazin (deutsch/russisch) von rd. 15 Jugendlichen mit Migrationshintergrund (12- 16 Jahre) - insbesondere aus der GUS - erstellt werden. Das Jugendmagazin soll als Mittelteil zur bestehenden Stadtmitte Zeitung des Bürgervereins erscheinen und auf Aktuelles in der Jugendarbeit (zum Beispiel Veranstaltungen, Themen, Meinungsblog, Spiele) hinweisen. Die Jugendlichen werden pädagogisch und journalistisch begleitet. In Medienworkshops lernen sie die Grundlagen der journalistischen Arbeit kennen und gestalten zunehmend selbstständig ihre Texte. Nach Projektende kann das Redaktionsteam das Magazin eigenständig fortführen. Das Projekt fördert den kritischen Umgang mit den Medien, die Kommunikationskompetenzen, die Anwendung der deutschen und der Herkunftssprache, das Arbeiten im Team und die aktive Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.</p> <p>15.10.2010 – 14.10.2012</p>

Stadt Sinsheim	BW	Deutsch macht Spaß	<p>Das Vorhaben richtet sich an rd. 10-12 Kinder mit – vorwiegend türkischem – Migrationshintergrund (8-12 Jahre). Mit einer zusätzlichen Deutschsprachförderung einmal wöchentlich werden vielfältige Sprechkanäle in deutscher Sprache angeboten, um Sprechhemmungen abzubauen und mehr Sicherheit zu vermitteln. Unter Anleitung einer Mitarbeiterin mit Migrationshintergrund wird pro Schuljahr eine geschlossene Arbeitseinheit mit Geschichten erfinden, erzählen und schreiben sowie begleitenden Aktivitäten (zum Beispiel Besuche der Bibliothek oder des Kindertheaters) angeboten. Anschließend erfolgt eine Aufführung und Vorlage einer Ergebnismappe für die Eltern, die das Projekt initiiert haben. Im zweiten Schuljahr können die Kinder einen neuen Schwerpunkt wählen oder es nehmen neue Kinder teil. Die Kinder werden über die Netzwerkpartner gewonnen, insbesondere von den Schulen und Migrantenorganisationen. Das Projekt baut auf positiven Vorerfahrungen mit jüngeren Kindern auf.</p> <p>15.10.2010 – 31.07.2012</p>
Ev. Kirchengemeinde Marienborn Centrum der Begegnung - Haus der Familie Mainz	RP	Vermittlung von Medienkompetenz - Migranten fördern Kinder und Jugendliche	<p>Das Projekt richtet sich an rd. 50-60 Kinder und Jugendliche unterschiedlicher Herkunft (10-18 Jahre), die von ehrenamtlichen Medienscouts – mit und ohne Migrationshintergrund - bei der Nutzung des offenen Angebots im Internetcafé als "Peer-Counselors" mit Vorbildfunktion unterstützt werden. Die Medienscouts werden von Fachkräften (Pädagogik/Informatik) angeleitet zu den Themen: Inhalt/ Gefahren des Internets, Hardware/Lernsoftware/Tools, Computer und Netzwerksicherheit, Vorbereitung auf die eigenständige Übernahme einer Arbeitsgemeinschaft im Internetcafé. Die Medienscouts erhalten nach der Schulung ein Zertifikat. Die Fachkräfte sind zum Teil ehrenamtlich tätig. Das Projekt vermittelt Medienkompetenz und erhöht die Angebotsakzeptanz des Internetcafés.</p> <p>15.2010 – 30.06.2012</p>

IB - Internationaler Bund e.V. JMD Potsdam-Mittelmark Belzig	BB	Sprache als Schlüssel zur schulischen und beruflichen Integration	<p>Das Projekt richtet sich an 10-15 Schüler der Klassen 7-10 mit Migrationshintergrund, vorwiegend aus der GUS. Sie haben eine gute Perspektive, die allgemeine Hochschulreife zu erlangen, aber Bedarf an gezielter Unterstützung beim Erwerb der zweiten Fremdsprache Englisch. Einmal wöchentlich findet die bedarfsorientierte Förderung unter fachlicher Anleitung einer Lehrkraft mit Migrationshintergrund statt. Neben dem Spracherwerb in Englisch wird die Anwendung der deutschen Sprache gefestigt und ein Coaching zu schulischen Kompetenzen angeboten. Gemeinsame Aktivitäten (zum Beispiel Fahrten, Besuche von kulturellen Einrichtungen, Gespräche mit englischsprachigen Migranten) fördern das Miteinander. Als "Gegenleistung" sollen die Jugendlichen in ihrer Schule bzw. beim Jugendmigrationsdienst eine Hausaufgabenbetreuung oder Lernhilfe für jüngere Schüler übernehmen oder bei Elternabenden übersetzen. Die Mitarbeiterin des Jugendmigrationsdienstes organisiert und begleitet die Exkursionen. Das Projekt ermöglicht den Jugendlichen als Seiteneinsteiger in das Bildungssystem bessere Chancen auf einen guten Schulabschluss und langfristig vielfältige Berufswahlmöglichkeiten mit Zugang zu Hochschulen.</p> <p>15.10.2010 - 31.10.2011</p>
Bildung für eine Welt e.V. Bremerhaven	HB	Integration mit Sprachförderung	<p>Junge, nicht mehr schulpflichtige Flüchtlinge (17-20 Jahre) aus unterschiedlichen Ländern lernen im Deutschunterricht grundlegende Vokabeln, Strukturen und Grammatikregeln, Textverständnis und schriftliche sowie mündliche Textwiedergabe. Sie werden mit unterschiedlichen Methoden von qualifizierten Fachkräften und Ehrenamtlichen des Vereins begleitet. Es findet ein regelmäßiger Austausch mit dem Lehrpersonal der Werkstattschule statt, die die Teilnehmer einmal wöchentlich besuchen. Ein gemeinsamer Tagesausflug und ein Wochenendseminar dienen der Vertiefung des Sprachtrainings mit theaterpädagogischen Methoden. Das Projekt ist Grundlage für den weiteren schulischen und beruflichen Übergang der Teilnehmer und vermittelt Verständnis und Orientierung für den Lebensalltag.</p> <p>02.05.2011- 30.11.2011</p>

<p>Mehrgenerationenhaus Berg. Gladbach Q1 Jugend-Kulturzentrum Bergisch Gladbach</p>	<p>NW</p>	<p>Poetry Slam Workshop</p>	<p>Das außerschulische Sprachförderangebot richtet sich an 15-20 Kinder und Jugendliche einer internationalen Klasse (9-16 Jahre). Der Sprachkurs ist an ein "Poetry-Slam"-Training gekoppelt. Die Teilnehmer treffen sich regelmäßig wöchentlich. Sie erlernen die Grundlagen einer modernen literarischen Vortragsweise, erarbeiten eigene Texte und organisieren "Poetry-Slams". Jugendliche Dozenten und Ehrenamtliche leiten sie an. Eine Deutschlehrerin bietet Sprachförderung in Einzel- und Kleingruppenarbeit an. Das Projekt ist gut vernetzt, u.a. mit Schulen, Migrantenorganisationen, Jugendeinrichtungen und der Stadt, die das Vorhaben mit Infrastruktur, Organisation sowie Personal unterstützen. Die Auftritte machen die individuellen Leistungen und die Ergebnisse der Projektarbeit sichtbar. Sie stärken das Selbstwertgefühl der Teilnehmer und eröffnen ihnen ein neues Lebensumfeld. 01.06.2011- 30.04.2012</p>
<p>Demokratie leben e.V. Berlin</p>	<p>BE</p>	<p>Welcom X</p>	<p>Das Medienprojekt richtet sich an 50-60 Jugendliche unterschiedlicher Herkunft, die für ein interkulturelles Jugendmagazin als Redakteure tätig sind. Die Herstellung und Verbreitung der Jugendzeitung soll eine positive öffentliche Wahrnehmung von jungen Menschen mit Migrationshintergrund stärken. Mit Unterstützung zweier Schularbeitsgruppen (7. Klasse) gestalten die Jugendlichen ein Jugendmagazin. Neben Sozialkompetenzen erwerben sie Medienkompetenzen in unterschiedlichen Mediensparten wie Fotografie, Grafik, Recherche, Interviews, Texten und Zeichnen. Pro Quartal soll eine Ausgabe erscheinen. Die Jugendlichen werden von einem Journalisten und einem Werbekaufmann angeleitet und von der Jugendeinrichtung bzw. den Lehrerinnen der Oberschule pädagogisch begleitet. Die Zeitung ist in einem großen Sozialnetzwerk mit eingebunden. Neben der Online-Ausgabe sind die gedruckten Magazine überregional, insbesondere von Schulen und Jugendeinrichtungen, sehr gefragt. 01.05.2011- 01.05.2012</p>

Stiftung Evangelische Jugendhilfe St. Johannis Bernburg	SA	Fit to Learn	<p>Das Sprachförderprojekt richtet sich an 24 Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund (5-16 Jahre). Sie erhalten von sechs Ehrenamtlichen - Lehrpersonen und Studenten - in Kleingruppen regelmäßig Förderunterricht in Deutsch. Der Unterricht wird auf die drei Altersgruppen fachlich und methodisch abgestimmt (Vorschule, Grundschule, Haupt- und Sekundarschulbereich). Ergänzend sind Exkursionen zu Museen, Lesungen, Ausstellungen, Schulaufführungen etc. geplant. Die Ehrenamtlichen erstellen gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen einen individuellen Übungsplan. Die individuelle Entwicklung wird in einem Lerntagebuch festgehalten. Die Kursteilnehmer aus dem Grundschulbereich erstellen ein zweisprachliches Wörterbuch. Der Kursorganisator übernimmt u.a. die Schulung der Ehrenamtlichen und vermittelt zwischen Schule, Kind und Kursleitung. Die Eltern werden regelmäßig mit eingebunden. Das Projekt fördert die sozialen und kommunikativen Kompetenzen.</p> <p>01.05.2011- 30.04.2012</p>
Landratsamt Wartburgkreis Bad Salzungen	TH	AsylbewerberInnen lernen deutsch	<p>Das Projekt richtet sich an 15 junge Asylbewerberinnen bis 27 Jahre. Da sie an den staatlichen Angeboten nicht partizipieren dürfen, erhalten sie Unterstützung im Bereich Bildung und in ihrer sozialen Integration. Unter Anleitung von zwei Honorarkräften (Pädagogin, Dolmetscherin) erhalten sie zweimal wöchentlich Deutschförderung, um sich im Lebensalltag besser zurechtzufinden. Der Unterricht wird ergänzt um Veranstaltungen und Exkursionen mit kultureller Vermittlung. Die sozialpädagogische Betreuung der jungen Frauen wird vom Jugendmigrationsdienst und der Ausländerbeauftragten wahrgenommen. Die Mütter der jungen Frauen werden mit eingebunden. Zwei Ehrenamtliche werden von Beginn an einbezogen und sollen nach Projektende das Angebot fortführen.</p> <p>01.11.2011 - 30.04.2012</p>

<p>ZBBS e.V. Zentrale Bildungs- und Beratungsstelle für MigrantInnen e.V. Kiel</p>	<p>SH</p>	<p>Alphabetisierungskurs für junge Flüchtlinge</p>	<p>Das Vorhaben richtet sich an 15 junge Flüchtlinge (17-27 Jahre) unterschiedlicher Herkunft und mit unterschiedlichem Sprachniveau. Acht Teilnehmer (Zweitsprachenanalphabeten) kommen aus einem aus Spenden finanzierten Vorgängerprojekt. Die Jugendlichen erhalten intensiven Deutschunterricht von einer Honorarkraft und einer Ehrenamtlichen. Ergänzend zum Sprachförderunterricht planen die Teilnehmer mit Auszubildenden der Telekom gemeinsame Freizeitaktivitäten. Die Auszubildenden werden für die Begegnung mit den jungen Flüchtlingen freigestellt. Sie können zudem an einem Theaterangebot teilnehmen. Der Verein kooperiert eng mit Schulen und Migrantenvereinen. Das Projekt fördert die sprachliche und soziale Integration und wirkt der Isolation und Bildungsbenachteiligung entgegen. 15.10.2011 - 14.07.2012</p>
<p>IN VIA - Katholische Jugendsozialarbeit für den Bezirk Unna e.V.</p>	<p>NR</p>	<p>Sprachförderung für jugend- liche Seiteneinsteiger</p>	<p>Das Projekt fördert 16 schulpflichtige, neu zugewanderte junge Seiteneinsteiger, für die vor Ort seit der Auflösung der Landesstelle keine Förderung in Auffangklassen mehr angeboten werden kann. Unter fachlicher Anleitung von 2 Honorarkräften erhalten sie zweimal wöchentlich Deutschförderung in zwei Lerngruppen. Die Schulen und andere Kooperationspartner sind mit eingebunden. Das Projekt sichert den Einstieg in das Bildungssystem. Nach Projektende soll das städtische Konzept für die Förderung von jugendlichen Seiteneinsteigern über Sammelklassen greifen. 01.11.2011 - 31.10.2013</p>